



DGUV

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
Spitzenverband

Herzlich willkommen!

Workshop

Psychische Belastung?

Gefährdungsbeurteilung mit Ideen-Treffen!

Evelyn Heinen, DynaEnergetics

Betty Willingstorfer, BGN

Christian Pangert, DGUV

9. Arbeitsschutzforum

Berlin, 22.9.2014

Die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen in Kleinbetrieben

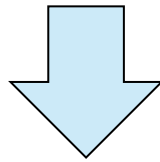
mit Hilfe der Ideen-Treffen

Betty Willingstorfer, BGN

22.09.2014
9. Arbeitsschutzforum, Berlin

Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie Arbeitsprogramm Psyche:

- Leitlinie Beratung und Überwachung bei psychischer Belastung am Arbeitsplatz
- Empfehlungen zur Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen



Rahmenbedingungen: So kann es gehen!

Methoden:

Qualitätskriterien: prozess- und mitarbeiterorientiert

Einteilung der Methoden:

- Standardisierte schriftliche Mitarbeiterbefragung
- Beobachtung/Beobachtungsinterview
- Moderierte Analyseworkshops

Inhalte:

Checkliste „Merkmalsbereiche“



Besondere Bedingungen für KMU

Überschaubare Mitarbeiterzahl

Anonymität ist nicht möglich

Schriftliche Verfahren als künstlich wahrgenommen

Fachliches Know-How im Arbeitsschutz fehlt

Hilfe zur Selbsthilfe

Einfache Verfahren und einfache Sprache

Spezifische Kommunikationsstrukturen

Vorhandene Kommunikationsstrukturen nutzen



Die Ideen-Treffen

Ein Kommunikationsinstrument

Warum Ideen-Treffen?

Arbeitsgruppe „Intervention“ des Sachgebietes „Psyche und Gesundheit in der Arbeitswelt“ der DGUV

2007

Entwicklung eines Interventionsinstrument zur Reduzierung psychische Belastungen in Kleinbetrieben

Ziel:

- Strukturierte Kommunikation in Kleinbetrieben fördern
- mitarbeiterorientierter KVP-Prozess installieren
- Einfache Sprache
- Kurz und knapp

Ideen-Treffen – vielseitig einsetzbar!

2007:

- Strukturierte Gestaltung von Besprechungen

Seit 2014:

- Strukturiertes Vorgehen im Arbeitsschutzausschuss
- Dialogorientierte Unterweisung
- Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen
- ...

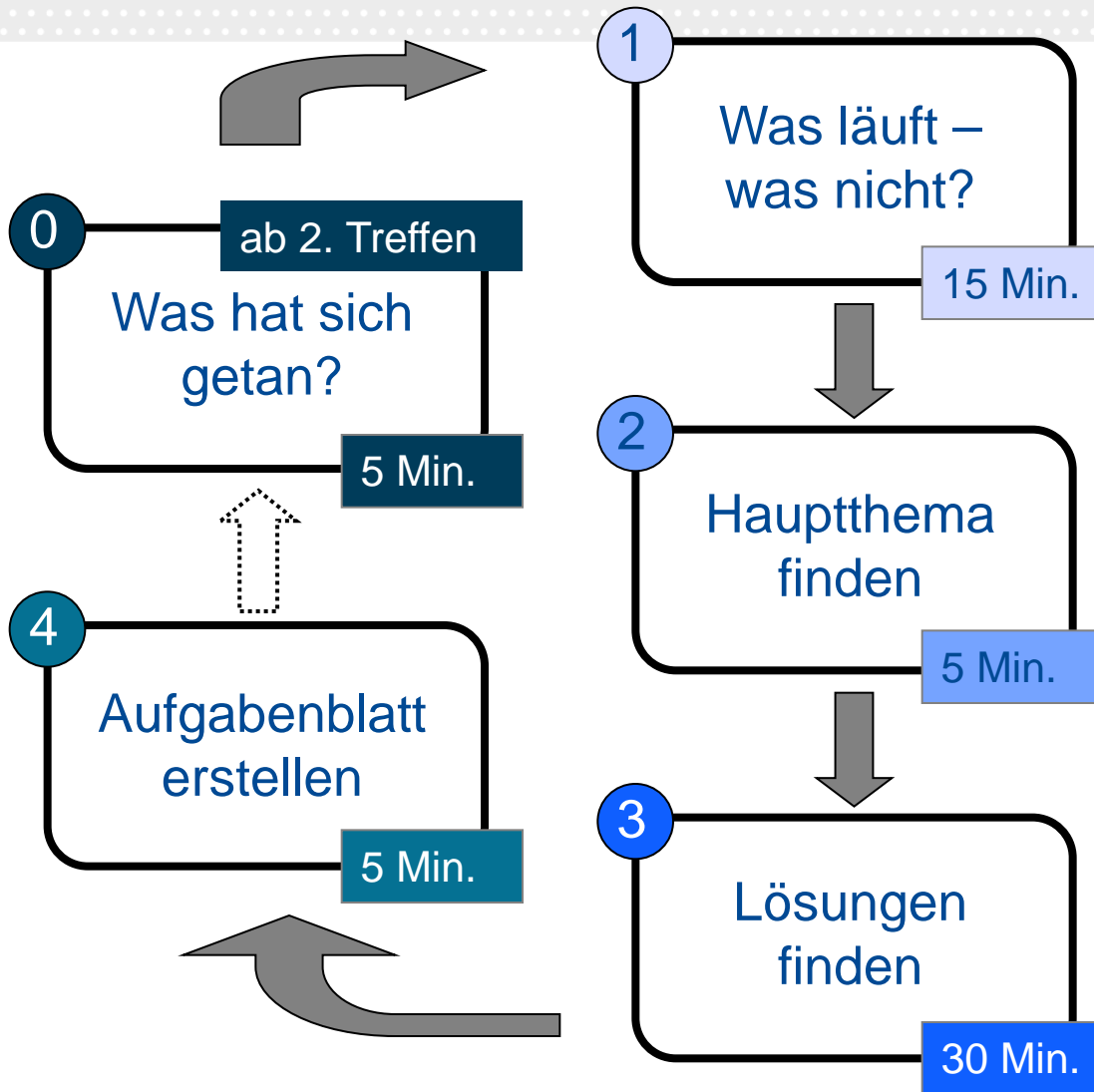
Überall, wo Kommunikation gefördert werden soll!

Rahmenbedingungen...

- ... Die Anzahl der Treffen möglichst begrenzen, um den Projektcharakter zu erhalten. Verlängerungen sind jederzeit möglich!
- ... Die Teilnahme an den Ideen-Treffen ist freiwillig!
- ... Zeitrahmen festlegen
- ... Teilnehmerzahl begrenzen

- ... Es werden Lösungen gesucht und keine Schuldigen!





Ablauf der Ideen- Treffen

Methoden:

Qualitätskriterien: prozess- und mitarbeiterorientiert

Einteilung der Methoden:

- Standardisierte schriftliche Mitarbeiterbefragung
- Beobachtung/Beobachtungsinterview
- **Moderierte Analyseworkshops**

Inhalte:

Checkliste „Merkmalsbereiche“





Nutzen Sie die Ideen-Treffen als
„Fahrzeug“ und die Checkliste als
„Navigationssystem“.

Sie werden gut ankommen!

Ideen-Treffen praktisch umsetzen

das Beispiel DynaEnergetics

Ideen-Treffen praktisch umsetzen

Themensammlung und -auswahl mit den Workshopteilnehmenden

(„Was läuft gut?“/„Was läuft nicht gut?“ und „Was ist das Thema heute?“)

Was könnte verbessert werden?

- „Work-life-balance“ / „interessierte Selbstgefährdung“ ||||
- Vereinbarkeit Familie + Beruf ~~||||~~
- Arbeitsverdichtung ||| ~~||||~~ ||||
- Erwartungen an die Schnelligkeit d. Kommunikationen ||||
- Wissensmanagement |||
- Bereitschaft, sich dem Thema anzunehmen ||

Ideen-Treffen praktisch umsetzen

Lösungsvorschläge der Workshopteilnehmenden

Was können wir tun?

- Aufgabenübernahme überprüfen
- Doppelaufgaben
- Qualifikation
- Deadlines
- mehr Personal
- Qualifizierung der FK
- Quali-Standard setzen + prüfen
- Zeiten für Aufgaben festlegen
- weniger „cc“ bei E-Mails
- klare Formulierung der Arbeitsaufgaben
- Mitarbeiter / Signale wahrnehmen

Ideen-Treffen

Bezugsquelle:

www.dguv.de/publikationen

Stichwort: „Ideen-Treffen“





Vielen Dank für Ihr Interesse!